

Die Hansestadt Wipperfürth hat in Kooperation mit der Bergischen Energie- und Wasser GmbH (BEW) das Potenzial städtischer Dachflächen für die Neuinstallation oder Aufstockung weiterer Photovoltaikanlagen zwecks regenerativer Stromerzeugung geprüft.

Für die Installation weiterer Photovoltaikanlagen wurde das Solarpotenzial der Dachflächen öffentlicher Liegenschaften auf Grundlage des Solarkatasters des Oberbergischen Kreises (Ausrichtung, Dachneigung, größere Verschattung) geprüft und eine erste denkmalschutzrechtliche Einschätzung vorgenommen.

Die Dächer der Doppelturnhalle der Grundschule St. Nikolaus, der Doppelturnhalle des Engelbert-von-Berg-Gymnasiums, des Kindergartens Dohrgaul, des Feuerwehrgerätehauses Stadtmitte und der Friedhofshalle am Westfriedhof wurden darauf basierend als sehr geeignet für die Installation einer PV-Anlage eingestuft. Derzeit befinden sich diese hinsichtlich der Lastreserven in statischer Prüfung.

Als Betreibermodell wird die Verpachtung der Photovoltaikanlagen durch die BEW an die Stadt beabsichtigt. Die Stadt betreibt und nutzt die Photovoltaikanlagen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

Die Maßnahme wird in enger Absprache mit der BEW, dem Regionalen Gebäudemanagement und der Klimaschutzmanagerin koordiniert.